

verhindert. — Die soleae wurden je nach der Jahreszeit vom Fuhrmann mitgenommen (wie der Teppich) und nur dann den Pferden angelegt, wenn durch Eis und Schnee das Ziehen auf der Straße, besonders bei Ansteigungen, für unbefschlagene Hufe unmöglich wurde.

Ob diese Schuhe auch an den Vorderfüßen angelegt werden konnten, scheint wegen des nach hinten weit abstehenden Hakens sehr zweifelhaft.

In umstehenden Zeichnungen, die aus verschiedenen Zeitschriften gesammelt wurden, sind einzelne aufgefundene Hufschuhe dargestellt:

Fig. 1, 2, 3. Obere, Seiten- und untere Ansicht mit Haken und Seitenwand. Fig. 4 u. 5. Obere und Seitenansicht mit Seiten- und Hinterwand und weit abstehenden Haken. Fig. 6. Untere Ansicht mit netzartigen Erhabenheiten anstatt der Griffe. Fig. 7. Seitenansicht mit Ringen und hinterem hohen Rand, gef. in Ville Evreux. Fig. 8. Seitenansicht mit Haken, gef. in St. Saën. Fig. 9. Seitenansicht mit Haken und Bügel, gef. in Aventicum (Schweiz). Fig. 10 u. 11. Obere und untere Ansicht mit Haken, gef. in Osterfetten bei Ulm. Fig. 12 u. 13. Vordere und Seitenansicht des beschuhten Hufes. Fig. 14. Seitenansicht des gehobenen Hufes.

v. Arlt.

Zur Geschichte von Laichingen und Umgebung.

Von Pfarrer Schnizer in Ennabeuren.

Folgende 6 Urkunden wurden von Herrn Pfarrer Ziegele in der Pfarrregistratur zu Laichingen aufgefunden und dem Herausgeber zur Entzifferung übergeben. Es seien hiezu folgende Vorbemerkungen gestattet: Nr. I de anno 1304 ist in der alten Oberamtsbeschreibung von Münzingen citiert, abgedruckt meines Wissens noch nirgends. Nr. II und III datieren aus der Zeit des Aufschwungs von Laichingen, welches im Jahr 1364 von den Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg zur besetzten Stadt gemacht wurde. (Siehe die Urkunde bei Sattler, Grafen 1, Beil. Nr. 132). Die junge Stadtgemeinde hat 1377 und 1427 Messen und Kaplaneien zu Ehren der Heiligen Maria, Katharina und Veit gestiftet, für die letztere sich selbst Kollatur und Wahlrecht vorbehalten. Die Zahl der zu Laichingen residierenden Geistlichen betrug nach diesen Urkunden mindestens 4: der Kirchherr, von dem wir dahingestellt lassen, ob er mit dem Leutpriester zusammenfällt (Urk. II) oder von ihm zu unterscheiden ist, 2 Kaplane und — nach Nr. V von diesen klar geschieden — ein „Helfer“. Noch heute zeigt man in Laichingen ein Haus, das „Kapuzinerhaus“, angeblich die Wohnung der Geistlichen, unten eine „Konventsstube“. Die hohe Zahl von Geistlichen fällt weniger auf, wenn wir einen Blick auf den großen Bezirk werfen, der zur Pfarrkirche des hl. Alban gehörte. Feldstetten, Suppingen und Sontheim waren Tochtergemeinden. Nr. IV und V gewähren einen Einblick in die zahlreichen Streitigkeiten, welche zwischen diesen und den Kirchherren sich erhoben und die Trennung, wo nicht veranlaßten, so doch angezeigt erscheinen ließen. Schon 1425 wurden Streitigkeiten mit Feldstetten und Sontheim beigelegt, 1456 aber die erstere Gemeinde abgelöst und zur selbständigen Pfarrei erhoben. Nachdem Suppingen lange versucht hatte, seine Parochialrechte zu erweitern (Urk. V), stiftete diese Gemeinde 1487 (nach der OA.Beschr. Blaubeuren) eine Frühmesse in ihre Kapelle und wurde 1569 selbständig gemacht. Über die Loslösung von Sontheim aber berichtet das Uracher Stiftsverwaltungslagerbuch von 1555: „Als nun Herzog Ulrich im J. 1534 höchstlöblicher und seliger Gedächtnuß wieder in das

Land kommen, ist dieser Fleckh Suntheim von der Pfarrei Laichingen (dahin er dann zuvor als ein filia zugehörig gewest) abgefondert und auß dieser Kaplanei ein Pfarrei gemacht und die Unterthanen zu Suppingen alhie gen Suntheim verordnet worden.“ Nr. VI ist für die Geschichte der Parochialverhältnisse von Laichingen unerheblich. Dagegen sei noch erwähnt, daß Feldstetten auch zu der Pfarrei Ennabeuren Beziehungen hatte. Der Pfarrer daselbst hatte in der Kapelle zu Nattenbuch alle 14 Tage eine Messe zu lesen, dagegen mußte Feldstetten diese Kapelle „in baulichen Ehren erhalten“ und der ganze Zehnte des Bezirks Nattenbuch gehörte zur Pfarrei Ennabeuren. In diesem Sinne wurden noch 1501 Streitigkeiten zwischen dem Ennabeurer Pfarrherrn und der Gemeinde Feldstetten beigelegt (Abschrift der betr. Urkunde aus den Urspringer Akten bei der Pfarrei Ennabeuren).

I. Die Brüder Konrad und Rüger Swelher von Wielandstein stiften eine Hube zu Laichingen zu einem ewigen Licht an die Küsterei des Klosters Sankt Johann zu Blaubeuren.

1304. Pergamenturkunde. Siegel fehlt.

Ich Cuonrath und Rueger min bruoder Zwelher¹⁾ von Wielentstain veriehen offentlich an disem prief fur uns vnd fur alle vnser swistirgith²⁾ vnd fur alle vnser erben, daz wir haben geben der Costraige³⁾ dez closterf Sant iohans ze blaborren zaim ewelichem liech ain huobe ze Laichingen, die man haist stumpenhuob dvrch vnser sel vnd dvrch aller vnseren vordren sel villen vnd durch (durch im Original durchstrichen) aller vnseren nachkommen. Vnd haben diz vorgenanthe huobe fur ain frigez aigen geben der vorgenanthen Custraige zehabende vnd ze niezenthe ewelich. Diz sint geziuge her Wernher der prior Conventz ze blaborren, her Hainrich der Kirchherr von Laichingen, hainrich von Guottenberch der wirt kaifen⁴⁾, Byrkart der maiger von Barkule⁵⁾, maiger schaerch vnd — — Stumpe von Laichingen. — Vnd daz diz also ganze vnd staethe belibe, sa geben wir disen prief gefestent mit vnserf herren insigil Herzogs Symons von Teche, der geben wart, do von gottes geburt waren drizenhundert iar in dem iar (iar im Original durchstrichen) fierdem iar.

II. Abt Johannes von Blaubeuren und Kirchherr Cunrad von Laichingen machen dem Bischof Heinrich von Constanz die Mitteilung, daß der frühere Kirchherr Rudiger von Hermaringen und Richter und Gemeinde von Laichingen eine ewige Messe und Kaplanei in die Pfarrkirche zu Laichingen gestiftet haben, präsentieren einen Caplan und bitten um Bestätigung.

1377. Pergamenturkunde. Siegel fehlt.

Reverendo in Christi patri ac domino Hainrico Episcopo Constantienfi Johannes Abbas Monasterii sceti. Johannis baptistae In Blaburen ordinis sceti. Benedicti Et Cunradus Rector Ecclesie parochialis in Laichingen dyocesis Constantiensis debite subjectionis plenitudinem ac orationes in filio virginis devotas. Quum acta hominum, quae geruntur in tempore, ne in oblivionis interitum deducantur, expedit ea scripture memoria perhennari, quare paternitati vestre praesentibus duximus intimandum, quod Rudgerus de Halmaringen quondam Rector Ecclesie in Laichingen felicis recordationis et iudices ac tota universitas ville in Laichingen iam diete tunc in humanis existentes de communi consensu omnium, quorum interest, animis deliberatis ob salutem suarum animarum et parentum suorum ac omnium fidelium defunctorum ad laudem et honorem dei omnipotentis beateque virginis Marie ac totius curie celestis de facultatibus ac bonis infra scriptis ad dotationem misse in altari anteriori

¹⁾ Zwelher, Swelher, Sweller Name eines Geschlechts, das auf dem Wielandstein OA. Kirchheim haufte. — ²⁾ = Geschwister. — ³⁾ = Küsterei. — ⁴⁾ = der Wirt geheißen. — ⁵⁾ Berghülen OA. Blaubeuren.

fiti¹⁾ in Ecclesia parochiali ville in Laichingen premissa in honore beate virginis Marie consecratis mecum contribuerunt pro institutione perpetui capellani ejusdem altaris et pro congrua sustentatione ejus, quod capellanus qui pro tempore fuerit gaudere poterit de redditibus seu proventibus bonorum subscriptorum singulis annis sibi ministrandis, primo videlicet premissi dederunt, assignaverunt et appropriaverunt altari prescripto unam curiam sitam in Veltsteten, quam colit dictus der sailer, et solvit singulis annis sex ymina speltarum ac totidem avene, unam libram denariorum Hallensium ac unum pullum carnisprivialem, item unum bonum quod colit dictus Kundig et solvit quatuor ymina speltarum et totidem avene ac unam libram Hall., item de uno prato sedecim solidos Hall., quod colit dictus Hartmann der visler, item sedecim solidos Hall. de prato quod colit dictus Hartman, item sedecim sol. Hall. de prato quod colit Fridericus dictus Herter, item septem sol. Hall. cum sex Hall. de prato et duos sol. Hall. de prato quod colit Petrus dictus der Burger, item quinque sol. Hall. minus quatuor Hall. de orto Tutenhains in veltsteten, item sedecim Hall. de agro sito apud viam dictam Aichberger quem colit dictus Goß, item unam libram Hall. dat dictus Drescher de bono in Laichingen, item unam libram Hall. dat Walcz dictus Kuger de bono suo, item Nycolaus Snider octo sol. Hall. de domo, item dicta Smidin sedecim sol. Hall. de curtili et decem et octo Hall. de orto apud veltor, item Cunradus Wegst tres sol. de curtili apud domum Alberti dicti Guters, item quinque sol. Hall. de orto quem colit scultetus, item quinque sol. Hall. de orto quem colit dictus Esteten, item quinque sol. Hall. dat dictus Herr de omnibus suis bonis, item unam libram Hall. de media huba quam colit dictus Krecz, item quindecim sol. Hall. dat dicta Tentrichin, item Breuzing unam libram Hall. de bono, item dictus Weber tredecim sol. Hall. de bonis suis, item Eplin XVI sol. Hall. de domo in Blaburen, item Musaff unam libram Hall. de domo, item unam libram Hall. de domo dicti Harthufen, et Albertus Suter unam libram Hall. de bono suo que quidem bona cum omnibus suis pertinentiis singulisque redditibus prescriptis cum omni jure prefati Rudgerus Rector et Judices ac tota universitas prescripta sano corpore et cum consensu eorum, quorum interfuit, pro liberis et propriis bonis, prout supra specificata sunt, pretacto altari assignaverunt et nobis Abbati predicto et successoribus nostris jus presentandi ac conferendi dictam prebendam vice ipsorum donaverunt tali modificatione interposita, videlicet quod nos et nostri successores idem altare ac prebendam a tempore vacationis infra mensem proximam persone, que sit actu sacerdos et honeste conversationis, presentando conferre teneamur. Et insuper prefati constituerunt et ordinarunt, quod quilibet capellanus, cui pro tempore collatum fuerit altare predictum, sine omni prejudicio Ecclesie parochialis in Laichingen missam peragat pro dominici cultus augmentatione singulis diebus in ortu solis, nisi legitima necessitate fuerit impeditus aut prout honestati seu consuetudini clericali consonum extiterit, exceptis diebus, quibus ferie habentur aut funus seu nuptie, quibus missam peragat sub missa publica offertorio finito aut saltim (?) quod sibi deputatum fuerit a rectore seu plebano ecclesie premissa, etiam exceptis duobus diebus singulis in ebdomadis, quibus alibi missam celebrare poterit, aut a missarum sollempniis abstinere; item interfuit in Ecclesia sepedicta in Laichingen missarum sollempniis ac aliis horis canonicis cantandis cribrarius cum Rectore aut plebano legendo et cantando nisi legitima necessitate fuerit impeditus; item nichil recipiat ratione sacrificiorum seu remediorum a subditis in Laichingen neque manifeste neque occulte sine consensu Rectoris ecclesie ejusdem aut saltim sic recepta ipso

¹⁾ Soll wohl sito heißen.

Rectori aut plebano ipsius presentet et assignet, super quo speciali servando si requisitus fuerit prestare teneatur corporaliter juramentum. Ea tamen, que per devotionem fidelium idem (!) altari donata aut legata specialiter aut collata fuerint, habeat aut recipiat, in omnibus predictis fraudibus et dolo penitus exclusis; item ibidem in Laichingen residenciam faciat personalem ullamque curam regiminis alterius altaris ecclesie aut capelle suscipiendo, per quam missæ predictæ fieri possit prejudicium aut impedimentum; item si opus fuerit subditos in Laichingen, Rectore aut plebano in Laichingen absentibus, egrotantibus vel occupatis, providere teneatur in divinis ministrandis; item ordinaverunt, quod procuratores ecclesie in Laichingen prescripte cuilibet capellano, qui pro tempore altari premissis deservierit, de candelis sufficientibus ad altare pretactum de bonis sacralis dicte ecclesie teneantur providere; item idem capellanus si voluerit in libris ecclesie prenotate suas horas canonicas legere potest seu cantare, ita tamen, ne Rectorem aut plebanum ipsius impediatur nec libros ad domum suam aut alias deportet. Et quod quilibet capellanus altaris premissi per nos sive per nostros successores, ad quos collatio dicti altaris et jus presentandi ipsius caplani, sicut est prescriptum suo ordinario, pervenienda ad ipsum altare, sub forma prescripta legitime instituat, honestatem vestram affectuose rogamus precibus et requirimus, quod vos dotationi prescripte juxta formam predictam consensum vestrum ordinarium adhibere velitis ipsamque auctoritate ordinaria confirmare. Vestra prae-verenda honestas solite dignetur ipsumque dominum Buergerum dictum Berschen de Gislengen sacerdotem utique ydoneum, probum et honestum bonaeque conversationis virum his in scriptis honestati vestre per nos presentatum in perpetuum capellanum altaris, missæ et prebende pretactæ propter deum dignemini sustinere. Adhibentes etiam huic forme presentium literarum seu his articulis alios articulos, quos jure et consuetudine in tali negotio providendo videritis expedire. Et in hujus dotationis ac presentationis testimonium et memorantiam (?) omnium premissorum et robor firmum presentes appensione sigillorum nostrorum videlicet domini Johannis Abbatis et Cōn-radi Rectoris suprascriptorum precibus judicii et universitatis in Laichingen fecimus roborari. Datum anno domini M^oCCC^oLXX^o septimo tercio decima Kal. Mensis Augusti Indicione quinta decima.

III. Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu Laichingen stiften eine Messe und Kaplanei zu Ehren der hl. Katharina in die dortige Pfarrkirche mit Genehmigung des Grafen Ludwig von Württemberg und des Abts Heinrich von Blaubeuren.

4. Juni 1427. Gleichzeitige Abschrift auf Pergament ohne Siegel. Schön aber fehlerhaft geschrieben.

Universis et singulis cristi fidelibus presentes literas inspecturis Ego Schultetus et nos Judices et communitas ville Laichingun Constantiensis dyoecesis notum facimus et certificamus per presentes: Quod ob nostrorum progenitorum ac nostri et omnium successorum nostrorum et omnium cristi fidelium animarum salutem ac divini cultus augmentum assistente gratia divina in ecclesia parochiali in Laichingun Constantiensis dyoecesis Capplaniam seu missam perpetuam ad honorem specialem sancte virginis Katharine alias annexim sanctissime virginis Marie et sancti Viti Martiris in altari predictæ ecclesie parochialis de novo fundatam et dotatam de consensu et mera voluntate illustris et spectabilis domini domini Ludvici comitis de Wirtemberg domini nostri generosi necnon de consensu ac mera voluntate reverendi in cristo domini domini Hainrici abbatis sancti monasterii in Blaubeuren ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyoecesis patroni dicte ecclesie parochialis decrevimus de facultatibus nostris propriis et aliorum cristi fidelium, qui nobis ad tam pium propositum manus suas porrexerint adjuutores. Qui equidem dictus illustris et magnificus dominus

noſter generoſus comes de Wirtenberg et dictus reverendus in crifto dominus abbas patronus ad inſtanciam precum noſtrarum figilla ſua propria preſentibus duxerint appendenda ad roboranda omnia et ſingula ſupra et infra ſcripta ſecundum tenorem clauſularum preſentium. Et fundavimus et dotavimus rebus et redditibus infra ſcriptis noſtris propriis: Primo de bono Hairtizonis fritzen in Laichingun annuatim cedunt quinque yma amborum frumentorum ſcilicet ſpeltarum et avene, duo pulli autumpnales, unus pullus carniſprivialis, item de balneo in Laichingun dicto Badſtub tres libre Hallenſium una libra ze Hantlaun et una libra Hallenſium ze Weglöſin tempore cum ſe offert, item quinque ſolidi Hallenſes de agro Rûſonis ſchwenk ſito an dem Brül vor dem velltor, eſt unum jugerum cum dimidio, quinque ſol. Hall. de uno jugeri agri Johannis Hagen ſito vor dem Brand, idem Hagen dat quatuor ſol. Hall. uſz ainem mad in Deutzhain, octo ſol. Hall. dat Aulberchtus Lur de ſuo curtilli et unum pullum carniſprivialem, item unam libram cum quatuor ſol. Hall. et unum pullum carniſprivialem dat dictus Ruch uß ſiner Hofraitin da er ſitzt, item duos ſol. Hall. et unum pullum carniſprivialem dat Stephanus Sailer de veltſtetten uß ſinem gütlin ze ueldſtetten, petrus Rûb de Laichingun dat quatuor ſol. Hall. de quatuor dictis vulgariter madis, due ſunt ſite by dem hellſtern due uff fulenloch, quindecim Hallenſes dat Hainricus uffrecht, (im Original von quindecim bis uffrecht durchſtrichen), unum ſol. Hall. dat dictus Hainkel de ſuppingun uß ſiner Hofraitin, unum ſol. Hall. dat Anna Swerin de Laichingun uß zwain tagwerk mads zû der Henkaich, novem Hallenſes dat Utzo ſchûchmacher de agro ſito an Kreenloch, quindecim Hall. dat Henricus uffrecht de duobus agris — unus eſt ſitus zû der rotun erd, alter nebent aichhalden — idem uffrecht dat ſex yma amborum frumentorum ſcil. ſpeltarum et avene et duos pullos autumpnales de uno bono quod poſſidet quod quondam erat des Hofmaifters von Gyßlingun, item quatuor ſol. cum duobus Hallenſibus dat Cûntzo Vågſt uß ainem mad in Dartzun, ſunt due diete, quinque ſol. Hall. dat Cûntzo Swâr de duobus jugeribus agri dicti der ſtôker, novem quartalia dicta ſumrun amborum frumentorum ſcil. ſpelte et avene, duos pullos autumpnales, et unum pullum carniſprivialem et III^{or} ſol. cum duobus Hall. dat Cûnradus Vnt'ch uß der Hiltnerin gût, item duodecim ſol. Hall. cedunt de bono diete Brutſchin, item octo yma amborum frumentorum ſcil. ſpelte et avene duos pullos autumpnales et unum pullum carniſprivialem, duas libras Hall. cum tribus ſol. et quatuor Hall. dat trut Jacob de bono ſuper quo reſidenciam habet quod quondam fuerat dicti Hofmaifters de Gyßlingun, decem et octo Hall. dat Berchtholdus ſchmid de uno agro uff albuaberg, item quinque ſol. Hall. et duos pullos autumpnales dat Hainricus topplinger de bono dicto Dietrichs gütlin, item unum ymum ſiliginis, quatuor yma ſpeltarum minus ains mûtlins, quinque yma avene minus ains mûtlins, quinquaginta ova, decem et octo ſol. Hall. et unum ſol. ze wiſung et duos pullos autumpnales et unum pullum carniſprivialem dat Vlricus gâußlin de ânenburen de curia ſua ſuper qua reſidet, item duo jugera agri propria altaris preſati quorum unum eſt ſitum an dem Hertweg, medium vor dem Horn et alter medium an Bloſſer aichhalden, quinque ſol. Hall. dat Johannes ſchmid de medio jugere agri ſito am grûbler, item quatuor ſol. Hall. dat Vlricus wågſt de bono dicto aushalms gütlin, unum ſol. Hall. dat Râputus uß ainem mad ſito am ramßloch, item unam libram Hall. cum ſeptem ſol. minus quatuor Hallenſibus dat cuntzo vâſch de Blauburen de uno prato, item ſeptem ſol. Hall., duos pullos autumpnales et unum pullum carniſprivialem dat Hainricus gramer de Laichingun de bono ſuper quo reſidet, item ſex yma amborum frumentorum ſpelte et avene dat dictus ſpannagel de bono ſuper quo reſidet, item quatuor yma amborum frumentorum ſpelte

et avene cum dimidio dat Bentzo dictus brentzing de bono suo, duo quartalia amborum frumentorum spelte et avene dat cüntzo wâgft de uno agro fito am brüel, novem fol. Hall. cum dimidio dat johannes fritz de ueldftetten uß ainem mad zû ottenhulen, item quindecim fol. Hall. dat stephanus brun de bermaringun de uno agro, item una lib. Hall. cedit annuatim de vernalibus agris in bermaringun dicti dis widmanns acker¹⁾, duo fol. Hall. uß der benernum mad uff waldftettun, item octo yma frumenti decem fol. Hall. et quatuor pullos autumpniales dat Hutzto cläß de bono dicto Haintzun Hainrichs güt, idem Hutzto cläß dat novem Hallens. de bono suo super quo refidet dat $\frac{1}{2}$ medium ymum amborum frumentorum de agro Hindermbrand et duo yma amborum frumentorum de agro uf waidenried et de agro hinder schwenkun wis, item medium ymum dat petrus rüb de uno agro Hindermbrand, item octo fol. Hall. de prato dicto fwenkun wis sito in laichingun, item unam libram Hall. annui census dat Hakenwalther alias dictus Hes de owen de vinea sua propria fita in owen an dem neufatz, ain halb an Cuntzum futers aigun, anderhalb an hanfen puren, item 4 quatuor libras Hall. annuales redditus de filua in laichingun dicta des frien Hou tali cum subcondicione condigna²⁾: quo tempore venturo nobis prefatis schulteto iudicibus et communitati in Laichingun nostrisque successoribus congruerit seu locus commodus alias quatuor libr. Hall. perpetui census se obtulerit de aliis prediis feodis allodiis manfis five bonis fixis e quibus census summa annuatim secure et prompte ad prebendam predictam cedere possit, hoc forma tali disponere et procurare bene possimus. Hiis competenter vero factis filua prenominata obligatione prescripta omnimodo soluta existet ac permanebit sine dolo nec non sine prejudicio et dampno parochialis ecclesie per sacerdotem ydoneum in dicta ecclesia in altari predicto peragendum volentes et statuentes quod quum et quotiescunque dictam prebendam in altari dicte ecclesie parochiali (!) vacare contigerit quod tunc collationis jus et potestas eligendi ad nos dictum scultetum et iudices in laichingun et presentatio ejusdem sacerdotis sic per nos collati ad dominum reverendum in cristo patrem et dominum abbatem et patronum ecclesie parochialis suosque successores devolvatur et perpetuo dinoscitur pertinere. Qui quidem Cappellanus seu prebendarius sollempniter promittere debeat, quod residenciam ibidem faciat personalem et vitam ducat honestam et missam celebret specialiter primitiis quasi primitiarius omni tertia et quinta feriis etiam omnibus et singulis festivitibus sanctorum apostolorum martirum et confessorum virginium (!) et viduarum quorum vel quarum tunc festa celebrantur tam in choro quam in foro exceptis summis festivitibus videlicet Christi nativitate pascha penthecostis et summis festivitibus virginis marie. Alias ceteris diebus in sancto officium celebret prout motu conscientie sue proprie, soliti moris atque sacerdotalis status ac officii sibi commissi excitatus seu dispositus fuerit sine dolo et fraude, more solito et consueto, sine prejudicio dicte ecclesie parochialis. Qui quidem sacerdos seu prebendarius in legendo et cantando cooperetur plebano more solito et in summis festis seu festivitibus sanctorum vel dum nupcie celebrantur vel funeris exequie medio tempore debeat missam celebrare ad jussum seu voluntatem plebani ibidem et de non faciendo dampnum vel prejudicium dicte ecclesie parochiali in commissalibus remediis testamentis et aliis quibuscunque juribus rationem faciat

¹⁾ Diese Stelle ist radiert und korrigiert, daher nicht mit Sicherheit lesbar.

²⁾ Der folgende Abschnitt ist wegen Beschädigung der Urkunde schwer lesbar, dazu voll von Konstruktionsfehlern, die nicht eliminiert werden konnten. Der Sinn ist im allgemeinen klar: daß nämlich diese auf dem freien Gau ruhende Last ablösbar sein solle, wenn es Schultheiß und Gericht beliebe, sie abzulösen, und ein anderes Güterstück von gleichem census sich darbiete.

vel bona fide sollempniter promittere debeat dicto reverendo domino abbati patrono dicte ecclesie cuius arbitrio committitur et est commissum.

Nos vero Ludwicus Comes de wirttemberg antedictus et ego Hainricus abbas conventus sancti monasterii In Blauburen ordinis sancti Benedicti antedictus patronus dicte ecclesie parochialis tenore presentium affirmando approbamus et recognoscimus omnia et singula predicta de nostro libero consensu ad laudem omnipotentis Dei processisse, et in horum omnium et singulorum testimonium sigilla nostra ad preces et instanciam dictorum Sculteti iudicum et communitatum In Laichingun presentibus duximus appendenda. Datum anno domini M°.cccc°XXVII° quarta die mensis Junii iudicione quinta.

IV. Graf Ludwig von Württemberg bestätigt einen Vergleich zwischen dem Abt von Blaubeuren und der Gemeinde Feldstetten, nach welchem der bisherige Parochialverband zwischen der letzteren und der Pfarrei Laichingen gelöst und Feldstetten zu einer selbständigen Pfarrei erhoben wird.

Urach Montag nach St. Georg 1456.

Originalabschrift auf Pergament gefertigt von Ritter Hans von Stein zu Klingenstein. Siegel von braunem Wachs. Wappen: 3 Wolfsangeln. Umschrift: s. Hans. vom stain rittr †.

Ich Hannß vom Stein zu Klingenstein Ritter Vergich offennlich vnd Tunkunt allermenglich mit dissem vidimusbrieffe, wie das mir der Erwardig gaittlich vnd andächtig Her vrlch abbte deß gotzhuß zu blauburen ainen brieff zugefant vnd mich gebetten hant Im deß selben brieffs ain vidimus vnder meinem Infigel zu gebnn. Den selben brieffe, von dem disse abgescriffte wyfet vnd seytt Hon ich gesehen gantzen vnd guten vnd besigelten mit deß Hochgebornen Herrn Hn. Ludwigß wylant Graven zu wirttemberg vnd zu mümpelgert etc. seliger vnd löblicher gedächtnuß Infigel vnd Hon ouch disse abgescriffte gen demselben brieff aigenlich gelesen vnd verbürt Vnd die luttet wyfet vnd seytt glich von wortt zu wortt alß der vorgemelt brieff vnd dem ist alß hernach folget.

Wir Ludewig Gräue zu wirttemberg vnd zu Mümpelgärt etc. Bekennen vnd vergehen offentlich mit dissem brieffe Als vorczytten von den erwirdigen gaittlichen Herren Jakoben von gottes gnaden propst des gotzhuß zu marchtal In Costentzer bistum ordens von premonstrant alß ain gemain vnd maister Hannß von bötpär lerer der Hailigen geschriff Propst Maister Hainrich tegen lerer der gaittlichen Rechte Corherre deß stifts zu Sindelfingun vnd maister Gebhartten Cörher zu Ougspurg als schidlutte aintednig vnd ainhälkait gemacht Händ von solicher Spenne vnd zwayung wegen, So gewesen sind zwischen dem erwirdigen gaittlichen Herrn abpt Hainrichen deß closterß zu blauburen sant benedikten ordens In Costentzer bystum vff ain vnd der gepurschafft der zwayer Dorffer sunthain vnd veldstetten die mit Iren zwain Kirchen pfärrig sind alß töchtern In die pfarrkirchen zu laichingen vff die andern sydte mitnamen von meßhaltens wegen Alles nach Inhalt ains brieffs darüber geben des Datum wyfet am nechsten Dornstag vor vnnser lieben frowentag Kliber tag In der Hailigen fasten nach gepurt cristi alß man zalt vierzehnhundert vnd In dem fünff vnd zwainzigosten Järe Vnd der von wortt zu wortt Inhalt daß ain yeglicher appt zu plauburen mit ainem yeglichen pfarrer zu laichingen schaffen vnd ordnen alß verre Im müglichen ist daß in den obgenannten zwain Dörffern Sunthain vnd veldstetten in ir yetwederm alle wochen besunder zwō messen gehalten vnd gesprochen werden. Ouch darzu daß vff alle Sonnentag durch daß gantz Jaure ye vff dien ain sonnentag zu Sunthain vnd vff den andern Sonnentag zu veldstetten ouch ain messe gehalten vnd gesprochen werde der selb priester ouch dem volek an dem Sonnen-

tag Ire Jaurzit vnd die Hailigenzyt die In der nechsten nächgenden wochen gefallen verkünden soll vnd an dem Sonntag vff dien die meß also nit gehalten noch gelesen würt Es sye zu Sunthain oder veldstetten alß dick sich daß gepürt vngeuarlich daß selb sol der priester vff den samstag nechst vor dem selben Sonnentag oder suß vff ain andern tag ob von sach wegen vff den sampstag nit gesin möcht sollich Järzyt vnd Hailigtag So in der wochen nach dem Sonntag geuallen verkünden Vngeuarlich Vnd waß der messen vnnötter sach verkompt vnd nit gelesen würden Es wer zu Sunthain oder zu veldstetten die selben messen sollen dem selben Dorff darnach erfollet werden vngeuarlich Es were denn daß den pfarrer zu laichingen von seiner pfarr wegen sollich nöttlich vrsach Irrtin von großer fest vnd Kirchwyhen oder von andern redlicher sachen wegen So soll der danne vff die selben zytt den egenanten zwain Dörffern embrosten sin etc. Wann nun die gepurschafft zu veldstetten alle die gerechtigkeit vnd sie gehapt hond zogen vnd braucht hond von der pfarrkirchen zu laichingen nach Inhalt ainer separation begriffen vnd ain aigen pfarr zu veldstetten mit vnserm gunst vnd güten willen gemacht hond deßhalben sie den vorgeanten entscheidungsbrief vor uns abgeton vernichtet vnd getödt hond also daß der nun furohin ymmer ewiglich dem vorgeanten abbt sinem gotzhuß vnd convente vnd Iren nachkomenden vnd ainem yeglichen pfarrer zu laichingen denainen schaden bringen noch hören sol noch mag Dann sie noch ir nachkomen sollend vnd wöllent sich der nachtuolgenden separacion Der Datum stett an frytag vor sant Jacobß Deß Hailigen zwölffbotten tag nach Cristi gepurt alß man zalt Tusent vierhundert fünffzig vnd Driv Järe gentzlich benugen laußen vnd ain yeglicher pfarrer zu veldstetten er sy yetzunt oder künfftig vnd die gepurschafft dafelbs vnd ire nachkomende sollent den vorgeanten abbe sin Conuent oder ir nachkomen vnd ain yeglichen pfarrer zu laichingen nit wytter trenngen noch verrer betedingen furniemen. vor dehainen luten richtern noch gerichtten gaislichen noch weltlichen noch mit dehainen andern sachen funden furezugen oder lyften die yeman erdencken kan oder mag alle arglist vnd geuerde berinne gentzlich vßgenommen vnd vir die gepurschafft zu veldstetten ainmutlich Bekennen vns fur vns vnd vnser nachkomen daß diß verscribung mit vnserm gunst vnd guten willen vollesuert vnd gescheen ist vnd darum so gereden vnd versprechen wir by vnsern guten truwen In aides wyse der allem vnd yeglichem volkomenlich vnd one alle wegrung vnd vßzug nachzugē vnd dawider nit zu find noch zu tünd noch schaffen geton werden Haimlich noch offennlich ona alle geuerde. Vnd diß zu vrkunde So haben wir vorgeanter ludewig Graue zu wirttemberg vnd zu mümpelgartt etc. von vnser sebs vnd der vorgeanten geburschafft wegen zu veldstetten vnser aigen Infigel offennlich gehenckt an disen brief Der gebn ist zu vrach an montag nach sant Jerigen tagen tag Deß hailigen Ritterß anno domini M^oCCCC^o Quinquagesimo sexto etc.

Vnd deß alles zu warem vnd vstem vrkunden So hon Ich obgenanter Hannß vom stein zu Klingenstein Ritter mein aigen Infigel mir selber vnd meinen erben one Schaden offennlich gehenckt an Disen videmusbriefe der gebn vnd gemacht ist vff frytag vor dem Sonnentag letare Halbfasten Deß iares do man zalt von Cristi vnnserß lieben Herrn geburte Tusent vierhundert funffzig vnd acht iaure etc.

V. Zeugenausagen von fünf ehemaligen Geistlichen zu Laichingen über den Umfang der kirchlichen Verrichtungen, welche der Laichinger Pfarrer herkömmlicher-weise zu Suppingen zu besorgen hat.

Blaubeuren 17. Janr. 1459.

Originalabschrift auf Pergament, gefertigt von dem öffentlichen Schreiber Konrad Greiff zu Blaubeuren, ohne Siegel.

In Jhesu Cristi namen Amen.

Diß ist ain tranßhumpt copie vnd vidimus funffer kuntschafft brief antreffend die pfarrkirchen zu laichingen an ainem Vnd die gepurschafft deß dorffs zu Suppingen an dem andern tail, Dero yeglicher mit ainem fundren insigel vnd grienem wachs etschlicher erfamen vnd gaitlichen herren in denselben brieffen begriffen uor den die kuntschafft bekant vnd gesagt worden ist inwendigen by end der geschriffte verfigelt Gantz unverfirt vngelestrett an bappir Sigeln wortten fillaben vnd buchstaben noch in dhaim tail argwonig Sunder alles lafters vnd argwons als sy erschawen mangelnd Mir offnen heronder geschribnen schriber In gegenwurtikait der hernach geschribnen zugen darzu in sunderhait beröffener vnd gebettner zu copieren tranßumieren vnd zu schriben von dem Erwidigen vnd gaitlichen herren herrn ylrich apte deß gotzhuß zu Blauburen Costentzer bystumps minem gnädigen herren erbotten Dero form in allweg nach volgett in disen wortten Vnd deß ersten:

Ich her ylrich iäger kirchherr zu Enenburen Bekenn offentlich vnd thun kunt aller menglich das ich vff hut dornstag datum dytz briefs gen Blauburen in das Closter besent vnd gebetten bin durch den erbren hern Cunratten Haffenberg der wilun kirchherr zu laichingen ain ware kuntschafft zu geben was ain kirchherr zu laichingen der gepurschafft gemainlich deß dorffs zu Suppingen inn ir kirchen schuldig sy zethun mit meß him vnd andrem Vnd wenn nun mencklich der warhait bystan vnd erber kuntschafft zu geben vnd zu bewisen genaigt sein sol Herumb so sag ich vff mein aid das es ist by XXXII iauren das ich her diettrich maissen helffer was zu Laichingen vnd darnach dryer pfarrer da selben da ist her diettrich maiss mit denn von Suppingen ains worden vmb koren das er inn mer tätt mit meß han den er inn schuldig was das ich aber sag von hennen oder nit da waiß ich nit vmb Vnd das sag vnd bekenn ich vff min aid den ich darumb zu got vnd den hailigen vnd in das hailig evangeli geschworen han vor dem erfamen gaitlichen hern Cunratten Sutor dechant deß yetzt genannten Cappitels insigel das er im vnd sinen erben one schaden by end der geschriffte offentlich gedruckt hant in disen brief der geben ist am dornstag vor dem Sontag Oculi anno dni Millefimo Quadingentesimo Quinquagesimo secundo.

Deß andern form:

Ich her martin Cappeller kirchher zu Stetten bekenn offentlich u. f. w. wie oben — das es ist by XXII iauren da bin ich anderhalb iaur by her hanfen nörlingern zu laichingen helffer gewesen da haben min her vnd ich zu der wochen zwo meß zu Suppingen gehabt vnd an dem andern Sontag aber die von Suppingen hund minen herren von der ainen Meß gelonett Ich bin ouch by zwölf iauren Capplan zu laichingen gewesen vnd han nie anders gehört Vnd von der hennen wegen wann ich zu Suppingen getöffet han so haut man mir die hennen geben ob es aber recht sy oder nit das waiß ich nit Vnd das sag vnd bekenn ich vff min aid den ich — — — geschworen han vor dem erfamen gaitlichen herrn peter Müttinger kirchherren zu böringen vnd dechant deß Cappittels zu Gyßlingen etc. wie oben.

Deß dritten form:

Ich her Cunratt kirchen von mundrichingen Capplan zu Eßchstetten bekenn offentlich etc. wie oben — — — das es ist ob XXVII iahre Das ich was anderhalb iaur helffer zu laichingen by her hanfen nörlingern vnd da bin ich zu der wochen nit mer gen Suppingen kommen denn aineft vnd han meß da gehebt aber von der hennen wegen haut der pfarrer wol zu mir gesprochen warumb bringend ir die

hennen nit Da han ich gesprochen sy sprechend sy wollent sich mit iuch richten. Ob man aber sy schuldig sy oder nit Das weiß ich nit Vnd das sag vnd bekenn ich vff min aid den ich — — geschworen han vor dem Erwürdigen gaitlichen Hern Hanfen fremd dechant zu mundrichingen etc. wie oben.

Deß vierten form:

Ich her hans böfinger Dechant zu Münfingen Thun kunt aller menglich mit diesem Brief etc. wie oben — — das es ist by XI iauren da was ich her Cunratten wichten helffer zu laichingen vnd da haben ich vnd min here der wochen zwo messen zu Suppingen gehäbt vnd da gaben ouch die von Suppingen minem heren von der ainen meß koren ich weiß aber nit wie viel Ouch so han ich die touffhennen an dem sattel haimgeführt ob es aber von rechtswegen sin soll oder nit das weiß ich nit vnd das sag vnd bekenn ich uff min aid den ich — — — — geschworen han vor dem erfamen gaitlichen hern aulbrechten Huber Kamrer zu Münfingen pfarrer zu gummedingen etc. wie oben — befigelt mit deß Erfamen Hern Theodrici boltzen pfarrer zu Münfingen insigel etc.

Deß funfften form:

Ich her hans Kirchan von rottenacker Bekenn etc. etc. — Es fyge by XVIII iauren das ich gen laichingen kam Da was ich vier iaur helffer vnd fünff iaur Capplan daselben da bin ich zu der wochen ain tag gen Suppingen geritten vnd bin ouch nit mer schuldig gewesen als mich min herr angedingt hett. Darnach kamen die von Suppingen mit minem herren inn ain geding vnd gabend im koren das er innen hätte zu der wochen zwo meß vnd an dem andern Sontag Aber von der hennen wegen die haut man mir vnderwilen geben vnd vnderwilen nit Ob es aber sin soll oder nit das weiß ich nit etc. Eid vor dem schon erwähnten Dechanten von Mundrichingen Hans fremd, ebenso dessen Siegel. Datum überall gleich.

Als nun soliche kuntschafft brief durch mich offnen hernach geschriebnen schriber enphangen vnd mit rechtem vlyß angesehen vnd von wortt zu wortt verlesen vnd vlyßiger collationierung vor den nachgeschriebnen zügen gehört worden Hab ich dieselben hauptbrief mit diesem gegenwurtigen transsumpt nützt zu thun noch zu mindren das den sin oder verständnuß lestre oder verwandle ain hellig erfunden Herumb so han ich dytz gegenwurtig transsumpt vnd vidimus in diß offen instrumentlich form von den genannten hauptbriefen trülich wider zu schriben volfiert vnd geoffnet vmb deß willen das diesem byspel copi vnd vidimus als den vrspringlichen brieffen voller glaub gegeben werd Beschechen sind dise ding zu blauburen in dem gotzhuß vnd daselbst in deß obgenannten mineß gnädigen herren deß aptz gemacht vnd befunder in der stuben deß selbigen gemachs Do man zalt von Cristi vnsern lieben herren gepurtt Tufend vierhundert fünffzig vnd nwn iaur. Der kayserlichen zinß zal zu latein indicio genempt am sybenden Bapstumps deß aller hailigsten ingott vatters vnd vnsern herren Herrn pyen von göttlicher verfechnuß bapftz dytz namens deß andren vnd sins regiments im ersten iaure vff ain guttin tag der do was der ander vnd der funfzechend tag des yenners In latin Januarius genant zwischen der zwölfften vnd Ersten stunden nach mittag deß selbigen tags. In gegenwurdikeit Deß Erfamen Herrn Hanfen wittwers kirchherre zu Blauburen vnd deß erbren hanfen fischers von wiler alle baid deß gemelten Costentzer bystumps als erber gezügen zu denn vorgeschribnen sachen berufter vnd gebettner.

Und ich Cunradus Griff von Blauburen Gelertter Costentzer bystumps von kayserlichem gewalt Ain offner schriber wann ich solicher Erbietung verhörung

Collationierung Schoung gegen denn originalbriefen ouch alles so vorgefchriben staut mit sampt denn genannten Zügen gegenwurtig gewesen bin Solichs beschehen also gefechen vnd gehört hab Herumb hab ich dytz offen transsumpt vnd vidimus mit aigner miner hand trülich geschriben heruiber gemacht vnd indiß offen instrumentlich form braucht mich vndergeschriben ouch mit gewonlichem minem namen vnd zaichen gezeichnet vnd gefestnet in glouben vnd gezugniß aller vnd yeglicher abgeschribnen sachen mit vlyßigem ernst vermant vnd gebetten.

VI. Der Generalvikar des Bischofs in Konstanz überträgt dem Dekan in Blaubeuren die Einkleidung des für die Pfarrei Laichingen vom Kloster Blaubeuren präsentierten Georg Lempp.

Konstanz 1521 Juli 3. Pergamenturkunde. Siegel fehlt.

Vicarius reverendi in Christo patris et domini domini Hugonis dei et apostolicae sedis gracia episcopi Constanciensis in spiritualibus generalis dilecto in Christo decano decanatus Blaubeurenensis Contancienensis dioecesis salutem in domino. Dilectum in Christo magistrum Jeorium Lempp clericum Spirensis dioecesis ad ecclesiam parochialem Laichingen, ad presens per libram resignationem dilecti in Christo magistri Viti Hartzi in manus nostras factam, ultimi ipsius possessoris, vacantem, per venerabilem et religiosum nobis in Christo dilectum dominum Gregorium abbatem monasterii Blaubeurenensis ordinis sancti Benedicti, ad quem jus patronatus et presentandi ad supra dictam ecclesiam dinoscitur pertinere, nobis literatorie presentatum, de dicta ecclesia dummodo die date presentium in ea non sit alteri specialiter jus quesitum, recepto tamen prius a dicto magistro Jeorio fidelitatis et obediencie solito juramento, premissa etiam proclamacione solita et in termino ejusdem quibuslibet observandis rite observatis, nulloque citatorum in eadem comparente et eorum contraria exigente, investendum duximus et ipsum auctoritate ordinaria tenore presentium in dei nomine, quatinus de jure possumus, investimus, curam animarum et regimen subditorum eiusdem ecclesie sibi committentes, tibi que decano predicto mandantes, quatinus eundem magistrum Jeorium sic, ut premittitur, per nos institutum in eiusdem ecclesie iuriumque et pertinentiarum ipsius omnium et singulorum ducas et mittas possessionem corporalem, faciens sibi de ipsius ecclesie fructibus redditibus censibus debitis iuribus et obventionibus universis integre responderi et subditis suis in spiritualibus et temporalibus obedientiam et reverentias debitas, ut moris est, exhibere, ipsumque recipias et a tuis confratribus recipere facias in confraternitatem. Datum Constantie anno domini millesimo quingentesimo vicesimo primo die tertia julii in Christo.

Zur älteren Topographie Württembergs, besonders im Codex Laureshamenfis.

(Fortsetzung.)

25. Sculturbura-Schiltbuirron.

In dem Verzeichnis der Klöster, das König Ludwig der Fromme 817 zu Zwecken der Besteuerung anlegen ließ, erscheint auch Sculturbura. Dieser räthelhafte Name wird aber wohl nur die Grundform für Schiltbuirron sein, wo der Marchthaler Propst Manegold Lehrer gewesen war. Annales Marthalenf. ed. Schöttle Freib. Diöces. Arch. IV, 165. Schöttle denkt an eine Privatschule, die Manegold gehalten habe. Ich möchte aber eher an eine Klosterschule denken, an der Manegold als Weltgeistlicher junge adelige Herren unterrichtete, aber auch Priester für ihren Beruf vorbereitete. Dann war er Kaplan des Herzogs Welf geworden und hatte sich